

2022

JAHRESBERICHT

INTERNATIONALE MAASKOMMISSION



Herausgeber/Gestaltung

Internationale Maaskommission
Palais des congrès
Esplanade de l'Europe 2
4020 Lüttich
Belgien

www.meuse-maas.be

INHALTSVERZEICHNIS

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	1
<u>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</u>	2
<u>ARBEITSWEISE UND ZIELEN DER KOMMISSION</u>	4
<u>ORGANIGRAMM DER KOMMISSION</u>	5
<u>ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2022</u>	6
<u>DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2022</u>	8
AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)	8
PG CHEMIE (C)	10
AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)	11
AG MONITORING (M)	13
AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)	14
AG FISH (F)	16
AG REGIE UND KOORDINATION (R)	18
<u>VERÖFFENTLICHUNGEN</u>	19

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Die katastrophalen Überschwemmungen am 14. Juli 2021, die Dürren und die außergewöhnlichen Temperaturen, die 2022 in ganz Europa beobachtet wurden, erinnern uns immer wieder aufs Neue an die Notwendigkeit, im Maaseinzugsgebiet zusammenzuarbeiten und dem Klimawandel und seinen Auswirkungen gemeinsam zu begegnen. Die Umsetzung der Empfehlungen des Konzepts für außergewöhnliche Niedrigwasserereignisse, der engagierte Erfahrungsaustausch zu den Überschwemmungen im Jahr 2021, die Veröffentlichung der gemeinsamen Niedrigwasserberichterstattung auf der Website der Internationalen Maaskommission (IMK) sowie die Über-

wachung der Temperaturen der Maas sind konkrete Beispiele dafür, dass die Kommission in der Lage ist, die Herausforderungen der Anpassung an den Klimawandel anzugehen.

Auf Anregung der Delegationsleitungen haben sich die Arbeitsgruppen der IMK auch mit anderen wichtigen und oftmals für unsere Regierungen prioritären Themen unseres Einzugsgebiets befasst: Dazu zählen die Öffnung der IMK für Ökologiethemata mit der neuen Arbeitsgruppe „Fish“, aber auch die Arbeit der Arbeitsgruppen zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) oder zum Monitoring, die Übernahme des insbesondere stromabwärts unseres Einzugsgebiets besonders wichtigen Themas-PFAS (Per- und Polyfluoralkylsubstanzen) oder die Einführung unseres neuen Warnsystems vor unfallbedingten Verunreinigungen, mit einem ersten Probealarm im September 2022.

All diese Aktionen sind Teil unseres Arbeitsplans 2023-2027, dank dessen unsere Arbeiten transparent und wahrnehmbar werden. In einer Zeit, in der die finanzielle Vorausschau der IMK mit mehr Unsicherheiten behaftet ist und die Sinnhaftigkeit unseres Tuns noch stärker unter Beweis gestellt werden muss, ist es unerlässlich, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen. All die Arbeiten und Produkte, die wir unseren Mitgliedstaaten und Regionen zur Verfügung stellen, müssen breit gestreut und besser kommuniziert werden, um Hochwassergefahren vorzubeugen, künftige Niedrigwasserereignisse und deren Auswirkungen auf die Wasserqualität zu antizipieren und das Ziel eines guten chemischen und ökologischen Zustands der Gewässer in unserem Einzugsgebiet zu erreichen.

Müssen wir möglicherweise noch weiter gehen und mehr Entschlossenheit wagen? Meine Amtszeit läuft nun aus, und angesichts des sich dem Ende neigenden Jahres 2022 möchte ich versuchen, der IMK für das Jahr 2023 und die folgenden Jahre ein paar Wünsche mit auf den Weg zu geben:

- Ich wünsche mir, dass die IMK alle sich ihre bietenden Gelegenheiten in Bezug auf die Kommunikation oder die Zusammenarbeit nutzen kann. Die IMK verfügt über eine mehr als 20-jährige Erfahrung im Dienste des Einzugsgebiets, kann beachtliche Ergebnisse vorweisen und ist die einzige internationale Instanz, die für das gesamte Einzugsgebiet der Maas zuständig ist. Sie ist daher legitimiert, dies bekanntzumachen und an allen einschlägigen Kooperationsprogrammen für das Wasser im Einzugsgebiet mitzuwirken;

- Darüber hinaus wünsche ich mir, dass die Europäische Kommission als Beobachterin in unserer Kommission mitwirken kann. Das Einzugsgebiet der Maas ist ebenso, ja vielleicht noch mehr, ein europäisches Einzugsgebiet, verglichen mit anderen Einzugsgebieten, an denen die Europäische Kommission mitwirkt bzw. deren Mitglied sie ist.

Diese Öffnungen wären bedeutende Fortschritte und könnten das Vertrauen der Regierungen der Mitgliedstaaten und -regionen nur stärken.

Ich danke den Delegationen, den Beobachtern und dem IMK-Sekretariat für ihre hervorragende Zusammenarbeit und die Erfolge der vergangenen zwei Jahre, Erfolge, die in einem schwierigen Kontext erreicht wurden. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Dr. Alby Schmitt,
Präsident der IMK 2021-2022

ARBEITSWEISE UND ZIELE DER KOMMISSION

Für die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Kommission sind die Bestimmungen des Artikels 5 des Internationalen Maasübereinkommens maßgebend. Der Text des Internationalen Maasübereinkommens ist auf der Website der Kommission (<http://www.meuse-maas.be>) abrufbar.

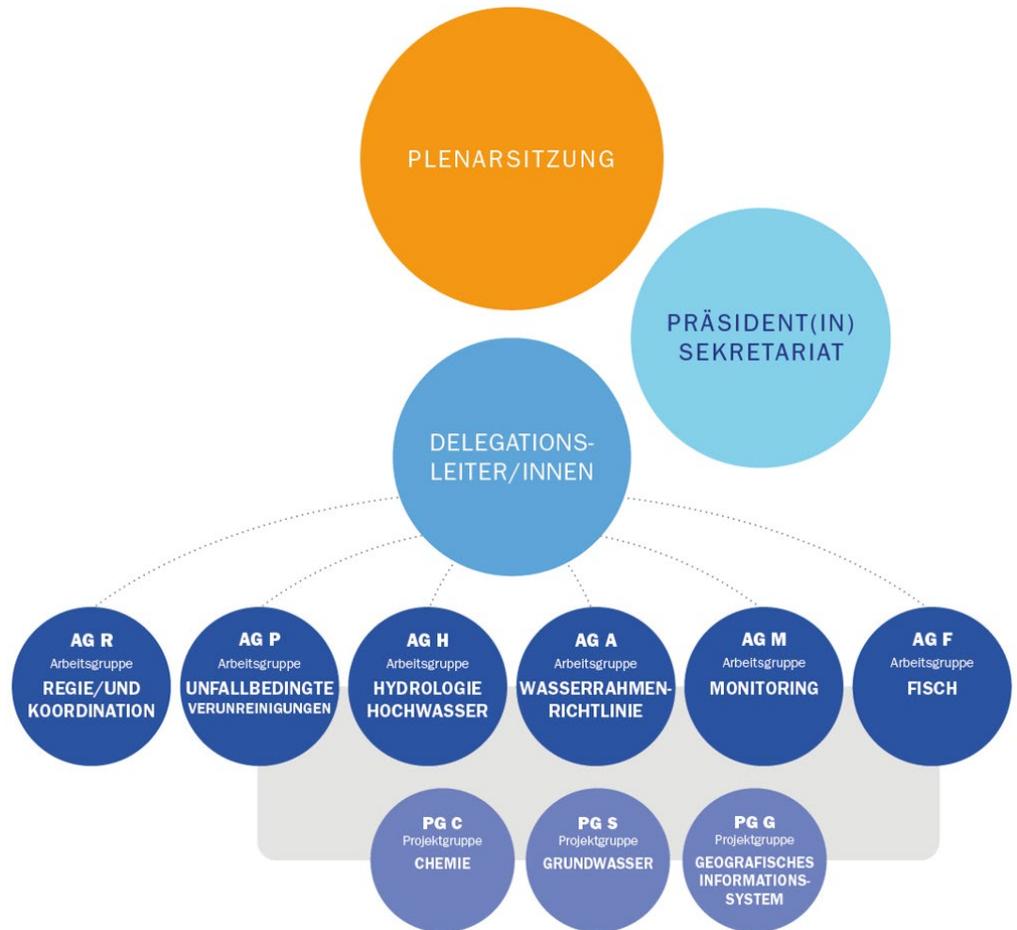
Die Vertragsparteien des vorstehend bezeichneten Übereinkommens arbeiten zusammen und koordinieren ihre Arbeiten für die Erreichung der von der WRRL (Richtlinie 2000/60/EG Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) festgelegten Umweltziele einerseits und für die Bewertung und das Management der Hochwasserrisiken gemäß der HWRM-RL (Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken) andererseits.

Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien ist speziell darauf ausgerichtet:

- die Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung der darin enthaltenen Umweltziele und insbesondere der von den Vertragsparteien jeweils aufgestellten Maßnahmenprogramme für die internationale Flussgebietseinheit (IFGE) Maas zu koordinieren;
- gemäß der Wasserrahmenrichtlinie einen übergeordneten Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Maas zu erstellen und fortzuschreiben;
- sich abzustimmen und sodann die Maßnahmen zur Hochwasservorsorge und zum Hochwasserschutz zu koordinieren, unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte, der Raumordnung, der Landschaftspflege und anderer Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft sowie Stadtentwicklung und – auch durch Vorsorgemaßnahmen – zur Minderung der Auswirkungen von Hochwasserereignissen und Dürren beizutragen;
- die Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen unfallbedingte Verunreinigungen in den Gewässern zu koordinieren und für die Übermittlung der erforderlichen Informationen Sorge zu tragen.

(Auszug aus dem *Internationalen Maasübereinkommen*)

ORGANIGRAMM DER KOMMISSION



ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2022

Die Delegationen wurden von den nachstehend aufgeführten Delegationsleiter*innen geleitet:

Für Deutschland: Frau **Heide JEKEL**, Referat WR I 4 - Zusammenarbeit in internationalen Flussgebieten, Wasserwirtschaftliche Übereinkommen, Internationales Recht des Gewässerschutzes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Für den Föderalstaat Belgien: Frau **Marie-Christine LAHAYE**, Referat für Meeresumwelt in der Generaldirektion Umwelt des Föderalen öffentlichen Dienstes (FÖD) Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungskette und Umwelt

Für die Region Brüssel-Hauptstadt: Herr **Benoît WILLOCX**, Leiter der Abteilung Genehmigungen und Partnerschaften, Bruxelles Environnement

Für die Region Flandern: Herr **Bernard DEPOTTER**, Generaldirektor der Vlaamse Milieumaatschappij (VMM), vertreten durch Herrn **Didier D'HONT**

Für die Region Wallonien: Herr **Olivier DEKYVERE**, in Wahrnehmung der Aufgaben des Generalinspektors der Abteilung für Europapolitik und internationale Abkommen (DPEAI), des Service public de Wallonie Agriculture Ressources Naturelles Environnement (Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, natürliche Ressourcen, Umwelt - SPW ARNE) und dessen Nachfolger, Herr **Johan DEROUANE**, Öffentlicher Dienst der Wallonie, Abteilung Grundwasser, SPW Landwirtschaft, natürliche Ressourcen und Umwelt.

Für Frankreich: Frau **Aline LOMBARD**, stellvertretende Bereichsleiterin Wasser, Biodiversität, Landschaft, Regionalbehörde für Umwelt, Raumordnung und Wohnen (DREAL) der Region Grand Est

Für das Großherzogtum Luxemburg: Herr **Henri HANSEN**, Berater der Direktion, Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Wasserverwaltung

Für die Niederlande: Frau **Liz van DUIN**, Abteilungsleiterin, Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat (Ministerium für Infrastruktur und Gewässerzustand), Directoraat-generaal Water en Bodem, Directie Waterkwaliteit, Ondergrond en Marien (Generalabteilung Wasser und Boden, Abteilung Gewässergüte, Untergrund und Meeresumwelt).

Die Kommission wurde unterstützt durch:**Der Präsident**

Herr Alby SCHMITT (FR)

Das ständige Sekretariat

Herr Jean-Noël PANSERA, Generalsekretär

Herr Jérôme DELVAUX, Exekutivsekretär

Frau Laurence TAHAY, Office Managerin

Die Arbeiten der Arbeitsgruppen (AG) und Projektgruppen (PG) wurden von den Vorsitzenden und Moderatoren geleitet

Für die AG Regie/Koordination (AG R):	Frau Aline LOMBARD (FR)
Für die AG Wasserrahmenrichtlinie (AG A):	Herr Leon STELTEN (NL)
Für die AG Monitoring (AG M):	Herr Frédéric CHEROT (WL)
Für die AG Unfallbedingte Verunreinigungen (AG P):	Frau Nathalie KLASSEN (DE)
Für die AG Hydrologie/Hochwasser (AG H):	Herr Jean-Pierre WAGNER (FR)
Für die AG Fish (AG F):	Herr Johan COECK (VL)
Für die PG Geographisches Informationssystem (PG G):	Frau Marie WENIN (WL)
Für die PG Chemie (PG C):	Herr Bert HIDDING (NL)

An den Arbeiten der Kommission und ihrer Arbeits- und Projektgruppen waren nachstehende Beobachter beteiligt:

RIWA Maas

Union Wallonne des Entreprises

Inter-Environnement Wallonie

ALUSEAU (Association luxembourgeoise des Services de l'Eau - Luxemburgische Gemeinschaft der Wasserdienste)

Sportvisserij Nederland

Union Benelux

SIACH (Zweckverband für Abwasserentsorgung im Einzugsgebiet der Chiers)

DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2022

AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)

ERGEBNISSE 2022

Der Jahresbeginn 2022 war dem Abschluss des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans der Internationalen Flussgebietseinheit (IFGE) Maas, 3. Zyklus, gewidmet. Er ist das Ergebnis einer mehrmonatigen Zusammenarbeit zwischen den in der IMK vertretenen Delegationen und stellt in einem gemeinsamen Dokument alle grenzüberschreitenden Aspekte der internationalen Koordinierung im Zusammenhang mit dem Schutz des Oberflächen- und Grundwassers des Einzugsgebiets der Maas dar. Das Dokument ist auf der Website der IMK abrufbar ([siehe Registerkarte Europäische Richtlinien auf der IMK-Website](#)).

Die Sitzungen der AG A sind auch ein Forum für den Austausch über die Durchführung der WRRL-Maßnahmenprogramme der verschiedenen Länder/Regionen der IFGE Maas.

Anschließend setzte die AG A ihre Arbeit im Zusammenhang mit den Auswirkungen der außergewöhnlichen Niedrigwasserperioden fort. Ziel dieser Arbeiten ist es, das von der IMK im Jahr 2020 veröffentlichte Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen im Einzugsgebiet der Maas in einigen Punkten zu ergänzen. So tauschte sich die AG A über die beobachteten und quantifizierten Auswirkungen der außergewöhnlichen Niedrigwasserereignisse der letzten Jahre in den verschiedenen Teilen des Einzugsgebiets aus. Des Weiteren wurde die Arbeitsgruppe beauftragt, die wichtigsten Wassernutzungen und die beobachteten und prognostizierten Trends innerhalb der IFGE Maas, jedoch auch die während der außergewöhnlichen Niedrigwasserepisoden der vergangenen Jahre auf nationaler/regionaler Ebene ergriffenen Wasserbewirtschaftungsmaßnahmen, zusammenzufassen.

Die AG A befasste sich zudem mit dem Bericht der AG M zur Entwicklung der Temperatur der Maas über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Schließlich hatte die Arbeitsgruppe in diesem Jahr Gelegenheit, sich über verschiedene Themen, darunter die Abfallproblematik, auszutauschen und hat zu einer ihrer Sitzungen die Leiterin des von der Euregio Maas-Rhein finanzierten Projekts Interreg LIVES „Litter free rivers and streams“ eingeladen, die den Abschlussbericht des Projekts vorstellte.

AUSBLICK 2023

Im Jahr 2023 wird die AG A ihre Arbeit am Konzept für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen weiterführen und ihre Beratungen über die vorstehend beschriebenen und zu vertiefenden Punkte fortsetzen.

Auch der Austausch über die Umsetzung der Maßnahmenprogramme der WRRL wird im Jahr 2023 weitergeführt.

PG CHEMIE (C)

ERGEBNISSE 2022

Im Jahr 2022 beschäftigte sich die PG C mit der PFAS-Problematik in der IFGE Maas. Gestützt auf das ihr übertragene Mandat hat die Projektgruppe verschiedene Aufgaben wahrgenommen.

- Bestandsaufnahme der in den Oberflächengewässern des Maaseinzugsgebiets vorkommenden PFAS;
- Bestandsaufnahme potenzieller PFAS-Quellen in den Oberflächengewässern des Maaseinzugsgebiets.

Derzeit wird ein Bericht ausgearbeitet, in dem die ausgetauschten Informationen und die Schlussfolgerungen der Projektgruppe zusammengefasst werden. Dieser soll im Laufe des Jahres 2023 fertiggestellt werden.

AUSBlick 2023

Im Jahr 2023 wird die PG C die Abfassung des Berichts über die Bestandsaufnahme des Vorhandenseins und der möglichen Quellen von PFAS in der IFGE Maas abschließen. Anschließend wird geprüft, ob Ergänzungen erforderlich sind und ob der Projektgruppe ein neues Mandat übertragen werden soll.



AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)

ERGEBNISSE 2022

Im Laufe des Jahres 2022 hat die AG H die im Hochwasserrisikomanagementplan vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt; insbesondere hat sie eine Zusammenfassung der außergewöhnlichen Überschwemmungen im Juli 2021 in der IFGE Maas ausgearbeitet. Die Daten und Karten im Zusammenhang mit der Vereinbarung über den Datenaustausch und die Hochwasservorhersage von 2017 wurden aktualisiert, und es wurde ein Verzeichnis der Hochwasservorhersage- und Hydrometriedienste eingeführt. Im zweiten Jahr in Folge veranstaltete die IMK in Lüttich ein Seminar für den Austausch der für Hydrometrie und Hochwasservorhersage zuständigen Dienststellen der Einzugsgebiete von Maas und Schelde.



Seminar für den Austausch der für Hydrometrie und Hochwasservorhersage zuständigen Dienststellen am 5. und 6. September in Lüttich, Belgien

Darüber hinaus wurde das Jahr 2022 für den Austausch der jüngsten Informationen über den Klimawandel mit der Präsentation mehrerer Studien und Projekte –CHIMERE 21, MICCA und RIBASIM –genutzt.

Im Rahmen der Umsetzung von Phase 2 des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen übermittelte die IMK der Europäischen Beobachtungsstelle für Dürren validierte Daten der Stationen des gemeinsamen Überwachungsnetzes für Niedrigwasserereignisse. Außerdem wurde dieses gemeinsame Netz um neue wallonische und französische Stationen erweitert, und von Juni bis Oktober 2022 wurde die Niedrigwasserberichterstattung vom Sekretariat online gestellt.

Auf Einladung der französischen Delegation fand schließlich am 5. und 6. Juni 2022 ein Fachbesuch des Kernkraftwerks Chooz statt.



AUSBLICK 2023

Die AG H wird die Umsetzung der Empfehlungen des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen fortführen, insbesondere durch die Erweiterung des Netzes für die gemeinsame Überwachung von Niedrigwasserereignissen um neue Stationen in den Niederlanden und Deutschland für die Kampagne 2023, die Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts über die außergewöhnlichen Niedrigwasserereignisse 2022 und eine Fachbesichtigung der Staudämme von Eau d'Heure in Wallonien.

Die IMK wird eine Schulung der Hochwasservorhersagedienste für das Europäische Hochwasserwarnsystem der Europäischen Kommission EFAS (European Flood Awareness System) organisieren, und im Laufe des Jahres 2023 wird zusammen mit der ISK ein erneutes Seminar für den Austausch der Hydrometrie- und Hochwasservorhersagedienststellen in Brüssel ausgerichtet.



AG MONITORING (M)

ERGEBNISSE 2022

Die AG M befasste sich in diesem Jahr mit mehreren Aufgaben.

Zunächst hat die Arbeitsgruppe im Anschluss an die im Jahr 2021 durchgeführte regelmäßige Evaluierung des homogenen Messnetzes (HMN) weiter analysiert, ob die Liste der im HMN überwachten Stoffe, insbesondere Pestizide, und die Matrix, in der die Analysen durchgeführt werden, geändert werden müssen. Parallel dazu erwog die Arbeitsgruppe, ein Verfahren in Form von Flussdiagrammen einzuführen, um künftige Aktualisierungen dieser Liste zu erleichtern.

Im Jahr 2022 wurde auch der „Bericht über die Entwicklung der Temperatur der Maas über einen Zeitraum von 20 Jahren (1999-2019), bewertet auf der Grundlage von Daten aus dem homogenen Messnetz der Internationalen Maaskommission“ ausgearbeitet. Die Analyse der kontinuierlichen Messung der Temperaturdaten an vier Stellen der niederländischen und der wallonischen Maas deutet auf einen signifikanten Anstieg der Wassertemperatur des Flusses ($\pm 1 \text{ }^\circ\text{C}$) über den betrachteten Zeitraum von 20 Jahren hin. Der vollständige Bericht ist auf der Website der IMK abrufbar ([siehe Registerkarte „Veröffentlichungen“ auf der IMK-Website](#)). Eine Aktualisierung wird nach einem weiteren Zeitraum von zehn Jahren vorgenommen, um die ersten Schlussfolgerungen, die gezogen werden konnten, zu bestätigen bzw. zu widerlegen.

AUSBLICK 2023

Im Jahr 2023 wird die AG M mit der Ausarbeitung des „Berichts zur Bewertung der Wasserqualität der Maas auf der Grundlage der Daten des homogenen Messnetzes (HMN) der Internationalen Maaskommission (Zeitraum 2020-2022)“ beginnen. Es geht darum, die in den letzten Jahren an den verschiedenen Stationen des HMN gemessenen Daten auszutauschen. Die AG M wird sich ferner darum bemühen, den Inhalt dieses Berichts, und vor allem einige Schwerpunkte festzulegen, die sie auf ökologische Themen von besonderem Interesse legen möchte.

Gleichzeitig wird die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten zur Aktualisierung des HMN fortsetzen, unter anderem indem sie die Aktualisierung der Liste der im HMN überwachten Stoffe abschließt und die Überlegungen zu einem Flussdiagramm für künftige Aktualisierungen der Liste fortsetzt.



AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)

ERGEBNISSE 2022

Die AG P kam zu einem gemeinsamen Workshop mit der Internationalen Scheldekommission (ISK) zusammen, an dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe, aber auch die Vertreter der Hauptwarnposten (HWP) der Vertragsparteien teilnahmen. In diesem Jahr traf sich der PG P in den Einrichtungen des „North Sea Ports“ in Gent. Dieser Workshop fand in zwei Etappen statt:

Zunächst tauschten sich die Delegationen mit den operativen Dienststellen über die Funktionsweise des Warn- und Alarmsystems Maas (WASM) auf der Grundlage der Meldungen und Ergebnisse des Probealarms und der monatlichen Kommunikationstests aus.

Im Zeitraum vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 wurden insgesamt 36 Meldungen über das WASM übermittelt, darunter sechs Warn- und 30 Informationsmeldungen. Diese Meldungen wurden erforderlich, nachdem verschiedene Stoffe wie Diisopropylether (10x), Kohlenwasserstoffe (6x), Tributylphosphat (4x) oder Prosulfo carb (3x) sowie auch nicht identifizierte Stoffe (5x) nachgewiesen worden waren.

Der Workshop bot ferner Gelegenheit, eine erste Bilanz der im September durchgeführten jährlichen Übung zu ziehen. Die Gespräche in den Sitzungen ermöglichten vor allem ein besseres gegenseitiges Verständnis der Verfahren der einzelnen HWP und der beteiligten Verwaltungen.



Gemeinsamer Workshop mit der ISK, North Sea Ports» in Gent, Belgien

In diesem Jahr wurde auch die Aktualisierung des im Rahmen des WASM verwendeten IT-Tools abgeschlossen. Dank dieses neuen Instruments, das gemeinsam mit der Internationalen Scheldekommission verwendet wird, können das reibungslose Funktionieren des Systems und die schnelle Übermittlung von Informationen zwischen HWP bei unfallbedingten Verunreinigungen mit internationalem Charakter sichergestellt werden.

Für den zweiten Teil des Workshops wurde ein Besuch in der Schaltwarte der Hafeneinstromung des North Sea Port in Gent organisiert. Dort wurden die Überwachungsbildschirme und -verfahren für den Hafen vorgestellt und die Aufgaben der Bediensteten beschrieben.

AUSBLICK 2023

Im Jahr 2023 wird die AG P ihren Austausch über die unfallbedingten Verunreinigungen in der IFGE Maas sowie auch über den Betrieb der WASM fortsetzen. Gestützt auf die ersten Einsätze des in diesem Rahmen verwendeten IT-Tools können einige Verbesserungen vorgenommen werden.

AG FISH (F)

ERGEBNISSE 2022

Im Rahmen des Follow-ups des Masterplans Wanderfische erläuterten die Experten der AG F die im Jahr 2021 verzeichneten Entwicklungen. Es wurde festgestellt, dass die Arbeiten in die richtige Richtung gehen, auch wenn noch etliche Bemühungen zu unternehmen sind.

In den Niederlanden wurde 2019 *de facto* das offizielle Signal für die Teilöffnung der Schleusen des Haringvliet (De Kier) gegeben, und im Nachgang zu dieser Maßnahme erfolgt eine mehrjährige Analyse. Angesichts der Bedeutung der Ergebnisse dieser Studie für die Wiedereinsetzung von Wanderfischarten in die Maas hat die AG F auch diese Entwicklungen weiterverfolgt. Die Forschung konzentrierte sich in den letzten Jahren auf die Möglichkeiten der optimalen Wanderung von (Wander-)Fischen vor dem Hintergrund der durch den Salzgehalt bedingten Einschränkungen.

Im Jahr 2022 wurde ein Wanderungshindernis beseitigt, und es wurden neue Fischpässe in den nicht schiffbaren Fließgewässern des deutschen (Schwalm-Bisschofsmühle), des flämischen (Itterbeek) und des wallonischen Teils des Maaseinzugsgebiets gebaut.

Die Erhebung der Überwachungsdaten wurde auch mittels der Aktualisierung der Datenblätter zur Überwachung der Lachs- und Aalpopulationen in der IFGE Maas weitergeführt.

Die Anzahl der Lachse, die in den Überwachungseinrichtungen des Maaseinzugsgebiets beobachtet wurden, ist seit Anfang der 2000er Jahre – mit einem gleichbleibenden Niveau zwischen 2015 und 2017 – gestiegen. Bedauerlicherweise wurde in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang der Anzahl der Lachse verzeichnet, wobei im Jahr 2021 nur elf erwachsene Lachse in den (4) stationären Fischreusen des Einzugsgebiets beobachtet wurden. Zur letztgenannten Zahl ist anzumerken, dass nach den katastrophalen Überschwemmungen im Sommer 2021 einige Anlagen lange Zeit außer Betrieb waren.

Auch im Rheineinzugsgebiet ist ein Rückgang der aufsteigenden Lachse zu beobachten. Die Ursache dafür wurde noch nicht eindeutig festgestellt. Der jüngste Bericht des Programms zur Wiederansiedlung des Lachses verweist unter anderem auf den erhöhten Fraßdruck, z. B. durch Welse, eine neue (virusbedingte) Lachskrankheit und die Sterblichkeit durch Schrauben (Schiffahrt). Die Zukunft muss uns noch die potenziellen positiven Auswirkungen der Teilöffnung der Schleusen des Haringvliet (De Kier-Projekt) offenbaren.

AUSBLICK 2023

Neben dem Follow-up des Masterplans Wanderfische wird die Arbeitsgruppe künftig weiterhin die Überwachungsdaten über Wanderfische aus den verschiedenen Delegationen sammeln. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Überwachung der Auswirkungen der Teilöffnung des Haringvliet gelegt.

Der Arbeitsgruppe wurden neue Aufgaben zugewiesen, mit denen sie im Jahr 2023 starten kann. So wird sie sich zunächst mit den Fischen befassen, die auf der Roten Liste der gefährdeten Arten der IUCN (International Union for Conservation of Nature) aufgeführt sind, oder auch mit der Machbarkeit der Bewertung des Einflusses schwerwiegender Niedrigwasserereignisse auf Fische.

AG REGIE UND KOORDINATION (R)

ERGEBNISSE 2022

Gemäß ihrem Mandat hat die AG R die den Delegationsleitungen und der Plenarsitzung zur Genehmigung vorgelegten Dokumente geprüft.

Vor diesem Hintergrund trug die AG R Sorge für die Fertigstellung des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans. Sie war außerdem stark in die Ausarbeitung von Vorschlägen für den Entwurf der Phase 2 des Konzepts für den Umgang mit außergewöhnlichen Niedrigwasserereignissen in der IFGE Maas involviert und koordinierte die Stellungnahmen der Delegationen, mittels derer Vorschläge ausgearbeitet werden konnten, die von den Arbeitsgruppen umgesetzt werden.

Die AG R überwachte die Aktualisierung des im September 2022 in Betrieb genommenen gemeinsamen Warn- und Alarmsystems für die IMK und die ISK.

Schließlich begleitete und koordinierte die AG R die Vorschläge zur Erweiterung der Mandate der Arbeitsgruppen zum Thema Ökologie.

AUSBLICK 2023

Die Arbeitsgruppe wird ihre Aufgaben zur Unterstützung der Delegationsleitungen und der Kommission weiterführen.



VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Jahr 2022 wurden folgende Dokumente veröffentlicht:

- *Identitätsausweis der IMK;*
- *Bericht über die Entwicklung der Maas-Temperatur über einen Zeitraum von 20 Jahren (1999-2019), bewertet auf der Grundlage der Daten des homogenen Messnetzes;*
- *Übergeordneter Teil des WRRL-Bewirtschaftungsplans der IFGE Maas, 3. Zyklus (2022-2027).*

Alle Veröffentlichungen der IMK seit 1997 können von der Website der Kommission www.meuse-maas.be heruntergeladen werden.



Plenarsitzung, 16. Dezember 2022, Pétange, Luxemburg

